

# Pressemitteilung

Nr. 45 / 2021 – 29. April 2021

Gesperrt bis zum 29. April 2021, 9.55 Uhr

## Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Die Frühjahresbelebung dominiert weiterhin Osterferien ohne große Auswirkungen

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand April 2021	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-2,0 %	24.929 Arbeitslose	↑	2,2 %
↓	8,3 %	Arbeitslosenquote 8,1 %	↑	8,0 %
↓	-1,4 %	32.334 Unterbeschäftigung	↑	1,6 %
↓	10,4 %	10,3 % Unterbeschäftigungsquote	↑	10,1 %
↓	-6,5 %	7.513 Arbeitslose SGB III	↑	3,7 %
↑	0,1 %	17.416 Arbeitslose SGB II	↑	1,5 %
↓	-15,9 %	1.088 offene Stellen (Zugang)	↑	98,5 %



## **Inhalt**

<b><i>Der Arbeitsmarkt in Hamm .....</i></b>	<b>3</b>
<b><i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna .....</i></b>	<b>6</b>

## **Tabellenanhang**

***Ihre Fragen beantworten wir gerne!***

**Agentur für Arbeit Hamm**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bismarckstraße 2  
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Cordula Cebulla / Ulrich Brauer
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

## Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand April 2021	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-3,5 %	8.289 Arbeitslose	↓	-2,1 %
↓	9,1 %	Arbeitslosenquote 8,8 %	↓	9,0 %
↓	-1,8 %	11.172 Unterbeschäftigung	↓	-0,8 %
↓	11,8 %	11,5 % Unterbeschäftigungsquote	↓	11,7 %
↓	-10,1 %	2.168 Arbeitslose SGB III	↓	-3,1 %
↓	-1,0%	6.121 Arbeitslose SGB II	↓	-1,7 %
↓	-18,4 %	354 offene Stellen (Zugang)	↑	60,2 %

### Die Entwicklung

Der anhaltende Lockdown und die Osterferien konnten die Fortsetzung der Frühjahresbelebung im April auf dem Arbeitsmarkt in der Stadt Hamm nicht aufhalten. Die Zahl der Arbeitslosen sank weiter um 302 oder 3,5 Prozent auf 8.289. Die Arbeitslosenquote fiel nochmals um 0,3 Punkte auf 8,8 Prozent. Vor einem Jahr hatte es mit dem Beginn der Pandemie einen Anstieg um 1,0 Punkte auf 9,0 Prozent gegeben.

*„Ich freue mich, dass sich der heimische Arbeitsmarkt nicht nur als stabil erweist, sondern eine richtige saisonale Dynamik erkennen lässt. Wir haben im landesweiten Vergleich eine recht günstige Entwicklung. Den stark verbesserten Vorjahresvergleich sollte man allerdings nirgendwo als Maßstab heranziehen, denn erstmals liegt ein ganzes Jahr mit Arbeitsmarktdaten im Corona-Zeitraum“, so **Thomas Helm**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm, zur aktuellen Entwicklung. „Und eine Pandemiefolge ist auch jetzt leider wieder deutlich zu sehen: Der Anteil langzeitarbeitsloser Menschen ist nochmals gestiegen auf nunmehr 50,9 Prozent. Mehr als jeder zweite gemeldete Kunde ist damit länger als ein Jahr ohne Beschäftigung. Wir werden hier den Fokus auf spezielle Angebote zur Unterstützung und insbesondere zur Qualifizierung legen.“*

*Helm rechnet für Mai grundsätzlich mit einer Fortsetzung der saisonalen Belebung, wobei diese stets auch von den Folgen politischer Entscheidungen zur Pandemiebekämpfung abhängt.*

Wie zuvor hatten die Rechtskreise parallele Entwicklungen mit unterschiedlicher Ausprägung: 2.168 waren Ende April bei der Arbeitsagentur gemeldet (243 oder 10,1 Prozent weniger als im Vormonat), und 6.121 wurden durch das Kommunale Jobcenter betreut (59 oder 1,0 Prozent weniger). Im Vorjahresvergleich, der inzwischen erstmals komplett in der Coronaphase liegt, waren es in der Arbeitslosenversicherung 70 oder 3,1 Prozent weniger Erwerbslose als vor zwölf

Monaten, in der Grundsicherung 106 oder 1,7 Prozent. Insgesamt gibt es in der Stadt Hamm derzeit 176 Arbeitslose weniger als vor zwölf Monaten (-2,1 Prozent).

### **Unterbeschäftigung**

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im April sank die Unterbeschäftigung in Hamm mit 11.172 Personen um 1,8 Prozent. In Relation zum Vorjahr waren es 92 oder 0,8 Prozent weniger.

### **Kurzarbeit**

Im April haben in Hamm weitere 20 Unternehmen für 326 Arbeitnehmer Kurzarbeit angezeigt, was bei den Anzeigen gegenüber dem Vormonat erneut einen weiteren deutlichen Rückgang bedeutete. Seit dem Beginn der Pandemie haben damit insgesamt 2.100 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für rund 25.000 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für November liegen inzwischen Hochrechnungen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 429 Betriebe für rund 3.100 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt, erheblich weniger als im April, dem Monat mit der stärksten Kurzarbeit-Zuwachsrate.

### **Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt**

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im April 576 Personen neu arbeitslos, 55 (10,6 Prozent) mehr als im März, aber 183 (24,1 Prozent) weniger als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich in der Stadt Hamm 470 Personen in Beschäftigung ab, 19 (4,2 Prozent) mehr als im Vormonat und 195 oder 70,9 Prozent mehr als vor genau einem Jahr.

### **Entwicklung in einzelnen Personenkreisen**

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen sank im April. Mit 2.839 waren es 121 Personen oder 4,1 Prozent weniger als im Vormonat. Auch in Relation zum Vorjahresmonat war dies ein Minus von elf Personen oder 0,4 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es im Vormonatsvergleich ebenso einen Rückgang um 61 (8,0 Prozent) auf 706 Jugendliche. Im April 2020 waren es hier acht Arbeitslose weniger. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 1,1 Prozent zu.

Bei den Älteren fiel die aktuelle Veränderung im Ergebnis zum Monatsende geringer aus. Mit 1.313 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 21 oder 1,6 Prozent weniger als im März. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg ihre Zahl hingegen um 17 Personen (1,3 Prozent).

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm stieg hingegen weiter um 37 auf 4.218 Personen (0,9 Prozent). Im Vorjahresvergleich war dies ein deutliches Plus von 682 Personen (19,3 Prozent).

Bei den Arbeitslosen mit Schwerbehinderung wurde mit 618 aktuell eine Reduzierung um elf oder 1,7 Prozent verzeichnet. Gleichzeitig waren es 13 (2,1 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat.

## **Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)**

### **Arbeitslosigkeit**

Die günstige Entwicklung im Bereich der Arbeitslosenversicherung hielt auch im April unvermindert an. 2.168 Arbeitslose waren bei der Agentur für Arbeit Hamm am Monatsende gemeldet, 243 Personen oder 10,1 Prozent weniger als Ende März. Gleichzeitig waren es 70 oder 3,1 Prozent weniger als vor einem Jahr.

### **Arbeitskräftenachfrage**

Die Kräftenachfrage hat nach dem sprunghaften Anstieg im Vormonat im April wieder nachgelassen. Die Unternehmen meldeten 354 neue Stellen, 80 oder 18,4 Prozent weniger als im März, aber immer noch 133 Stellen oder 60,2 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Der Bestand an insgesamt gemeldeten Arbeitsstellen stieg um 83 Stellen (4,5 Prozent) auf 1.901. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es sogar 220 Stellen oder 13,1 Prozent mehr.

Den größten Kräftebedarf hatten wie gewohnt die Zeitarbeit (119 neue Stellen, nach 210 im Vormonat), das Gesundheitswesen (48), der Handel (33), die Logistik (30), das gesamte Verarbeitende Gewerbe (26), die öffentliche Verwaltung (23) sowie das Baugewerbe (22).

Aus der Gastronomie und gab es erwartungsgemäß aufgrund der andauernden Lockdown-Situation nach wie vor keine Arbeitskräftenachfrage. Für das Kfz-Handwerk sowie den Kfz-Verkauf konnten die Experten des Arbeitgeberservice Hamm hingegen eine steigende Nachfrage feststellen. Günstig sah es auch weiterhin für Lagerfachkräfte aus.

## **Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)**

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im April 2021 insgesamt 6.121 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl um 1,0 Prozent (-59 Personen) gegenüber dem Vormonat. Im Vorjahresvergleich nahm die Arbeitslosigkeit um 1,7 Prozent (-106 Personen) ab. Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im April 2021 bei 6,5 Prozent.

Die Arbeitslosenzahl der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelte sich ähnlich. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat ein Minus von 1,4 Prozent (-48 Personen) verzeichnet werden konnte, sank die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 0,4 Prozent (-11 Personen). Im Vergleich zum April 2020 ist bei den Frauen eine Abnahme um 4,0 Prozent (-115 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg gegenüber dem Vorjahr minimal um 0,3 Prozent (+9 Personen).

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um 5,7 Prozent (-27 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren sank die Anzahl insgesamt um 0,8 Prozent (-13 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländern im Bereich des SGB II verzeichnete das Kommunale Jobcenter im April 2021 ein Minus. Es wurden insgesamt 2.302 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 1,0 Prozent (-23 Personen) weniger als im März 2021. Der Vorjahresvergleich zeigt einen leichten Zuwachs in dieser Personengruppe um 0,3 Prozent (+8 Personen).

Die Branchenexperten des Unternehmerservice registrieren im Berichtsmonat wieder eine steigende Anfrage aus dem kaufmännischen Bereich. Des Weiteren ist die Nachfrage aus Bau- und Baunebengewerbe sowie dem Handwerk hoch. Ebenso werden Arbeitskräfte für die Industrie gesucht. Auch in der Zeitarbeit und Logistik gibt es zahlreiche Beschäftigungschancen.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand April 2021	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,2 %	16.640 Arbeitslose	↑	4,5 %
↓	7,9 %	Arbeitslosenquote 7,8 %	↑	7,5 %
↓	-1,2 %	21.162 Unterbeschäftigung	↑	3,0 %
↓	9,7 %	9,8 % Unterbeschäftigungsquote	↑	9,4%
↓	-4,9 %	5.345 Arbeitslose SGB III	↑	6,8 %
↑	0,6 %	11.295 Arbeitslose SGB II	↑	3,4 %
↓	-14,6 %	734 neue offene Stellen (Zugang)	↑	124,5 %

### Die Entwicklung

Im Kreis Unna reduzierte sich der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 207 auf 16.640. Im Vergleich zu April 2020 stieg die Arbeitslosigkeit um 709 (+4,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote sank erneut um 0,1 Punkte auf 7,8 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 7,5 Prozent.

„Im April ziehen wir zum ersten Mal den Vergleich zu einem Vorjahresmonat, der auch schon ganz im Zeichen der Pandemie stand. Und wenngleich es im April letzten Jahres weniger Arbeitslose gab als heute, so sind die Tendenzen seit gut zwei Monaten schon wieder vielversprechend“, bewertet Agenturchef **Thomas Helm** die momentane Lage auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna. So gäbe es laut Helm zwar noch einige Bereiche und Personengruppen, die bislang nicht von der Entwicklung profitierten, aber: „Es sind kleine, aber wichtige Schritte in die richtige Richtung, die wir in diesem Monat feststellen. So konnte die Arbeitslosigkeit gerade bei jungen Menschen abgebaut werden, was ein deutliches Zeichen dafür ist, dass junge, ausgebildete Kräfte am Markt begehrt sind und gebraucht werden.“ Ebenfalls positiv bewertet der Agenturleiter die wachsende Dynamik: „Derzeit steigt die Arbeitslosigkeit im Bereich des SGB II zwar noch an, aber ebenso verzeichnen wir steigende Arbeitsaufnahmen. Das zeigt, dass trotz höherer Arbeitslosigkeit als vor Jahresfrist nach wie vor Chancen bestehen, die genutzt werden sollten.“

Ohne die bis Ende April vorübergehend ausgesetzte Insolvenzantragspflicht konkret in Bezug auf ihre Auswirkungen einschätzen zu können, geht Thomas Helm im Mai von einer Verstärkung der aktuellen Entwicklung aus.

### **Unterbeschäftigung**

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 21.162 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt – das sind 263 Personen (-1,2 Prozent) weniger als im Monat zuvor. Im April 2020 waren 612 Personen (-3,0 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,7 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

### **Kurzarbeit**

Bislang sind seit Beginn der Pandemie knapp 4.900 Anzeigen auf Kurzarbeit für rund 109.400 Beschäftigte eingegangen. Mittlerweile liegen außerdem die finalen Zahlen zur tatsächlich in Anspruch genommenen Kurzarbeit bis einschließlich Oktober vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld im Kreis Unna im April an 2.324 Betriebe für 37.675 Beschäftigte und im Mai an 1.943 Betriebe für 23.573 Beschäftigte ausgezahlt, bevor sich die Anzahl an betroffenen Betrieben ab Juni abschwächte. Den vorläufig niedrigsten Wert erzielte die Kurzarbeit im Oktober. Damals wurde in 859 Betrieben von 7.231 Beschäftigten im Kreis Unna kurzgearbeitet.

### **Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt**

Im Berichtsmonat meldeten sich 912 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 76 Personen (+9,1 Prozent) mehr. Im Vergleich zu April 2020 waren es 461 Personen (-33,6 Prozent) weniger. Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 957 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 96 mehr als im Vormonat (+11,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 405 Personen (+73,4 Prozent) mehr, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

### **Entwicklung in einzelnen Personengruppen**

Im Kreis Unna leben derzeit 1.246 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl sank um 65 (-5,0 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 104 Personen (+9,1 Prozent) gestiegen.

Gut ein Fünftel (3.672) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Anstieg um 34 Personen gegenüber dem Vormonat (+0,9 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 362 ältere Arbeitslose (-10,9 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 4.546 Arbeitslose mit Migrationshintergrund und damit 49 (-1,1 Prozent) weniger als im Vormonat. Im April 2020 waren 172 ausländische Arbeitslose (-3,9 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit erhöhte sich im Berichtsmonat um 217 Personen (+3,0 Prozent) auf 7.395. Im Vorjahresvergleich sind das 2.041 Personen (+38,1 Prozent) mehr.

Im Berichtsmonat erhöhte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 13 (+0,9 Prozent) auf 1.474. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Bestand um sieben (+0,5 Prozent).

### **Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)**

Bei der Agentur für Arbeit waren 5.345 Arbeitslose gemeldet, 275 (-4,9 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 339 Personen (+6,8 Prozent) mehr.

### **Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)**

Im SGB II-Bereich ist der Bestand an Arbeitslosen um 68 Personen auf 11.295 weiter leicht angestiegen (+0,6 %). Besonders betroffen ist die Zielgruppe der langzeitarbeitslosen Menschen. Im aktuellen Monat April zählen 221 Menschen mehr zu dieser Personengruppe als noch im März. Der Bestand erhöht sich damit auf 6.632 Langzeitarbeitslose.

„Die aktuellen Rahmenbedingungen machen es uns nicht gerade leicht, Bewerber und Unternehmen zusammenzubringen“, sagt Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna. Insbesondere das Einstellungsverhalten der Betriebe sei noch zögerlich. „Positiv zu bewerten ist aber, dass im April wieder mehr Menschen eine Arbeit aufnehmen konnten als noch im Vormonat. Immerhin 312 unserer Kundinnen und Kunden konnten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen (+15,6 %).“ Ferner haben 373 Personen eine Ausbildung aufgenommen oder eine Qualifizierungsmaßnahme begonnen (+17,3 %).

### **Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises**

In acht von zehn Kommunen des Kreises Unna entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat rückläufig. Den größten Abbau verzeichnete Fröndenberg (-4,1 Prozent bzw. 26 auf 611). Danach folgen Selm (-3,5 Prozent bzw. 33 auf 904), Holzwickede (-3,1 Prozent bzw. 17 auf 525), Bergkamen (-2,0 Prozent bzw. 50 auf 2.463), Schwerte (-1,7 Prozent bzw. 29 auf 1.665), Bönen (-1,3 Prozent bzw. 10 auf 761), Lünen (-1,1 Prozent bzw. 53 auf 4.708) und Unna (-0,1 Prozent bzw. drei auf 2.156). In Kamen stieg die Arbeitslosigkeit an (+0,3 Prozent bzw. sechs auf 1.897), ebenso in Werne (+0,8 Prozent bzw. acht auf 950).

### **Arbeitskräftenachfrage**

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im April um 174 (+6,2 Prozent) auf 2.972 zu. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 442 Arbeitsstellen (+17,5 Prozent) mehr. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 734 neue Arbeitsstellen, 125 (-14,6 Prozent) weniger als im März.

Auch im April setzt sich der Einstellungstrend im Gesundheits- und Pflegebereich fort und führt zu vermehrter Arbeitskräftenachfrage. Positiv stellt sich mit 29 neuen Stellenmeldungen ebenso die Situation im Verarbeitenden Gewerbe dar. Zudem werden derzeit im öffentlichen Dienst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Einsatz in den Impf- und Testzentren gesucht.



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Hamm  
 April 2021

Merkmale	Apr 2021	Mrz 2021	Feb 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Apr 2020		Mrz 2020	Feb 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	39.392	39.636	39.810	-244	-0,6	142	0,4	7,1	6,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	24.929	25.438	25.976	-509	-2,0	533	2,2	16,6	16,3
56,8% Männer	14.163	14.548	14.891	-385	-2,6	355	2,6	17,5	17,7
43,2% Frauen	10.766	10.890	11.085	-124	-1,1	178	1,7	15,5	14,4
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.952	2.078	2.113	-126	-6,1	112	6,1	37,8	32,7
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	339	361	366	-22	-6,1	28	9,0	34,2	23,6
32,6% 50 Jahre und älter	8.131	8.154	8.350	-23	-0,3	480	6,3	15,8	17,5
20,0% dar. 55 Jahre und älter	4.985	4.972	5.109	13	0,3	379	8,2	15,4	19,5
46,6% Langzeitarbeitslose	11.613	11.359	11.150	254	2,2	2.723	30,6	36,4	32,7
8,4% Schwerbehinderte Menschen	2.092	2.090	2.126	2	0,1	-6	-0,3	7,5	7,8
29,6% Ausländer	7.385	7.555	7.671	-170	-2,3	161	2,2	18,6	17,5
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	5.077	4.737	4.324	340	7,2	-129	-2,5	-4,9	-22,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.488	1.357	1.481	131	9,7	-644	-30,2	-16,9	-14,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.277	1.172	1.106	105	9,0	18	1,4	-15,8	-31,1
seit Jahresbeginn	19.049	13.972	9.235	x	x	-1.471	-7,2	-8,8	-10,6
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	5.587	5.273	4.048	314	6,0	2.972	113,7	-4,2	-23,2
dar. in Erwerbstätigkeit	1.427	1.312	1.112	115	8,8	600	72,6	-2,5	-16,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.143	926	821	217	23,4	658	135,7	-38,7	-40,9
seit Jahresbeginn	18.609	13.022	7.749	x	x	1.205	6,9	-11,9	-16,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,1	8,3	8,4	x	x	x	8,0	7,1	7,3
dar. Männer	8,5	8,8	9,0	x	x	x	8,4	7,5	7,7
Frauen	7,6	7,7	7,8	x	x	x	7,5	6,7	6,8
15 bis unter 25 Jahre	6,1	6,4	6,6	x	x	x	5,8	4,7	5,0
15 bis unter 20 Jahre	4,2	4,4	4,5	x	x	x	3,7	3,2	3,6
50 bis unter 65 Jahre	7,4	7,4	7,6	x	x	x	7,1	6,5	6,6
55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,5	7,7	x	x	x	7,2	6,7	6,7
Ausländer	21,9	22,4	22,7	x	x	x	22,1	19,5	20,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,8	9,0	9,2	x	x	x	8,7	7,8	8,0
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	28.568	29.007	29.474	-439	-1,5	524	1,9	11,8	11,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	32.230	32.702	33.127	-472	-1,4	550	1,7	7,7	7,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	32.334	32.808	33.242	-474	-1,4	520	1,6	7,5	7,4
Unterbeschäftigungsquote	10,3	10,4	10,6	x	x	x	10,1	9,7	9,9
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.834	7.171	7.785	-337	-4,7	28	0,4	16,0	24,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	37.002	37.340	37.280	-338	-0,9	-1.405	-3,7	-1,5	-0,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.042	13.189	13.257	-146	-1,1	-829	-6,0	-4,0	-3,3
Bedarfsgemeinschaften	27.256	27.377	27.335	-121	-0,4	-809	-2,9	-1,2	-0,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	1.088	1.293	892	-205	-15,9	540	98,5	24,3	-27,2
Zugang seit Jahresbeginn	4.086	2.998	1.705	x	x	330	8,8	-6,5	-21,4
Bestand	4.873	4.617	4.233	256	5,5	662	15,7	-2,5	-13,0

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

Hamm, Stadt  
April 2021

Merkmale	Apr 2021	Mrz 2021	Feb 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Apr 2020		Mrz 2020	Feb 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	12.685	12.855	12.957	-170	-1,3	-150	-1,2	6,2	6,3
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	8.289	8.591	8.828	-302	-3,5	-176	-2,1	14,2	15,0
55,8% Männer	4.626	4.862	5.006	-236	-4,9	-59	-1,3	17,2	18,0
44,2% Frauen	3.663	3.729	3.822	-66	-1,8	-117	-3,1	10,6	11,3
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	706	767	770	-61	-8,0	8	1,1	27,4	30,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	133	151	153	-18	-11,9	20	17,7	41,1	43,0
29,4% 50 Jahre und älter	2.437	2.482	2.592	-45	-1,8	34	1,4	13,3	16,2
15,8% dar. 55 Jahre und älter	1.313	1.334	1.398	-21	-1,6	17	1,3	11,7	16,6
50,9% Langzeitarbeitslose	4.218	4.181	4.136	37	0,9	682	19,3	26,9	25,2
7,5% Schwerbehinderte Menschen	618	629	629	-11	-1,7	-13	-2,1	9,0	7,9
34,3% Ausländer	2.839	2.960	3.039	-121	-4,1	-11	-0,4	18,1	18,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.648	2.538	1.869	110	4,3	764	40,6	48,7	-10,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	576	521	510	55	10,6	-183	-24,1	1,6	-11,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	684	612	478	72	11,8	152	28,6	5,0	-30,2
seit Jahresbeginn	8.992	6.344	3.806	x	x	1.920	27,1	22,3	9,3
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.949	2.763	1.680	186	6,7	2.019	217,1	48,4	-4,9
dar. in Erwerbstätigkeit	470	451	313	19	4,2	195	70,9	13,0	-17,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	483	370	311	113	30,5	276	133,3	-34,6	-45,2
seit Jahresbeginn	9.131	6.182	3.419	x	x	3.290	56,3	25,9	12,1
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,8	9,1	9,4	x	x	x	9,0	8,0	8,2
dar. Männer	9,0	9,5	9,8	x	x	x	9,2	8,1	8,3
Frauen	8,6	8,7	8,9	x	x	x	8,9	7,9	8,1
15 bis unter 25 Jahre	6,6	7,2	7,2	x	x	x	6,6	5,7	5,6
15 bis unter 20 Jahre	5,0	5,7	5,8	x	x	x	4,2	4,0	4,0
50 bis unter 65 Jahre	7,9	8,1	8,4	x	x	x	7,9	7,2	7,4
55 bis unter 65 Jahre	7,1	7,3	7,6	x	x	x	7,3	6,7	6,7
Ausländer	21,4	22,3	22,9	x	x	x	21,7	19,1	19,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,6	9,9	10,2	x	x	x	9,8	8,7	8,9
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.799	10.061	10.254	-262	-2,6	-123	-1,2	9,4	9,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.136	11.344	11.567	-208	-1,8	-88	-0,8	5,1	5,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.172	11.381	11.605	-209	-1,8	-92	-0,8	5,1	5,6
Unterbeschäftigungsquote	11,5	11,8	12,0	x	x	x	11,7	11,2	11,4
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.107	2.223	2.423	-116	-5,2	-27	-1,3	15,9	24,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.362	13.530	13.465	-168	-1,2	-394	-2,9	-0,4	-0,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.674	3.774	3.835	-100	-2,7	-279	-7,1	-3,1	-1,3
Bedarfsgemeinschaften	9.904	9.919	9.881	-15	-0,2	-120	-1,2	0,1	0,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	354	434	260	-80	-18,4	133	60,2	13,0	-44,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.316	962	528	x	x	-84	-6,0	-18,4	-33,6
Bestand	1.901	1.819	1.667	82	4,5	220	13,1	2,1	-7,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Unna  
 April 2021

Merkmale	Apr 2021	Mrz 2021	Feb 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Apr 2020		Mrz 2020	Feb 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	26.707	26.781	26.853	-74	-0,3	292	1,1	7,5	6,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	16.640	16.847	17.148	-207	-1,2	709	4,5	17,9	17,0
57,3% Männer	9.537	9.686	9.885	-149	-1,5	414	4,5	17,6	17,6
42,7% Frauen	7.103	7.161	7.263	-58	-0,8	295	4,3	18,2	16,1
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.246	1.311	1.343	-65	-5,0	104	9,1	44,7	33,9
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	206	210	213	-4	-1,9	8	4,0	29,6	12,7
34,2% 50 Jahre und älter	5.694	5.672	5.758	22	0,4	446	8,5	16,9	18,0
22,1% dar. 55 Jahre und älter	3.672	3.638	3.711	34	0,9	362	10,9	16,9	20,6
44,4% Langzeitarbeitslose	7.395	7.178	7.014	217	3,0	2.041	38,1	42,6	37,6
8,9% Schwerbehinderte Menschen	1.474	1.461	1.497	13	0,9	7	0,5	6,8	7,8
27,3% Ausländer	4.546	4.595	4.632	-49	-1,1	172	3,9	19,0	17,0
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.429	2.199	2.455	230	10,5	-893	-26,9	-32,9	-29,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	912	836	971	76	9,1	-461	-33,6	-25,3	-15,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	593	560	628	33	5,9	-134	-18,4	-30,8	-31,8
seit Jahresbeginn	10.057	7.628	5.429	x	x	-3.391	-25,2	-24,7	-20,8
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.638	2.510	2.368	128	5,1	953	56,6	-31,0	-32,4
dar. in Erwerbstätigkeit	957	861	799	96	11,1	405	73,4	-9,1	-15,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	660	556	510	104	18,7	382	137,4	-41,2	-38,0
seit Jahresbeginn	9.478	6.840	4.330	x	x	-2.085	-18,0	-30,8	-30,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,9	8,0	x	x	x	7,5	6,7	6,9
dar. Männer	8,3	8,5	8,6	x	x	x	8,0	7,3	7,4
Frauen	7,2	7,2	7,3	x	x	x	6,9	6,1	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,8	6,1	6,2	x	x	x	5,4	4,3	4,7
15 bis unter 20 Jahre	3,7	3,8	3,9	x	x	x	3,5	2,9	3,3
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,3	x	x	x	6,8	6,3	6,3
55 bis unter 65 Jahre	7,7	7,6	7,7	x	x	x	7,2	6,8	6,7
Ausländer	22,2	22,4	22,6	x	x	x	22,4	19,8	20,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,6	8,8	x	x	x	8,2	7,4	7,6
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	18.769	18.946	19.219	-177	-0,9	647	3,6	13,1	12,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	21.094	21.358	21.560	-264	-1,2	638	3,1	9,1	8,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	21.162	21.427	21.637	-265	-1,2	612	3,0	8,9	8,3
Unterbeschäftigungsquote	9,7	9,8	9,9	x	x	x	9,4	9,0	9,2
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.727	4.948	5.362	-221	-4,5	55	1,2	16,1	24,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.640	23.810	23.815	-170	-0,7	-1.011	-4,1	-2,1	-1,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.368	9.414	9.422	-46	-0,5	-550	-5,5	-4,3	-4,0
Bedarfsgemeinschaften	17.352	17.458	17.454	-106	-0,6	-689	-3,8	-1,9	-1,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	734	859	632	-125	-14,6	407	124,5	30,9	-16,3
Zugang seit Jahresbeginn	2.770	2.036	1.177	x	x	414	17,6	0,3	-14,3
Bestand	2.972	2.798	2.566	174	6,2	442	17,5	-5,3	-16,3

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>**

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: April 2021

April 2021	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose <sup>2)</sup>	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	24.929	8,1	14.163	10.766	339	1.952	4.985	11.613	2.092
Hamm, Stadt	8.289	8,8	4.626	3.663	133	706	1.313	4.218	618
Kreis Unna	16.640	7,8	9.537	7.103	206	1.246	3.672	7.395	1.474
Bergkamen, Stadt	2.463	9,5	1.408	1.055	33	170	466	1.129	223
Bönen	761	X	436	325	5	57	159	313	60
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	611	X	352	259	8	57	161	228	47
Holzwickede	525	X	306	219	7	41	130	201	38
Kamen, Stadt	1.897	8,3	1.073	824	19	154	470	841	161
Lünen, Stadt	4.708	10,2	2.730	1.978	78	372	852	2.402	374
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.665	6,7	977	688	9	81	415	638	198
Selm, Stadt	904	X	518	386	11	73	212	391	94
Unna, Stadt	2.156	6,4	1.228	928	25	169	604	885	191
Werne, Stadt	950	5,8	509	441	11	72	203	367	88

März 2021	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose <sup>2)</sup>	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	25.438	8,3	14.548	10.890	361	2.078	4.972	11.359	2.090
Hamm, Stadt	8.591	9,1	4.862	3.729	151	767	1.334	4.181	629
Kreis Unna	16.847	7,9	9.686	7.161	210	1.311	3.638	7.178	1.461
Bergkamen, Stadt	2.513	9,7	1.435	1.078	39	191	466	1.095	224
Bönen	771	X	455	316	3	58	150	301	61
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	637	X	360	277	8	52	167	228	51
Holzwickede	542	X	321	221	6	43	134	195	40
Kamen, Stadt	1.891	8,3	1.067	824	19	146	465	802	162
Lünen, Stadt	4.761	10,3	2.760	2.001	72	394	838	2.331	369
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.694	6,8	999	695	13	86	414	613	190
Selm, Stadt	937	X	538	399	11	75	217	397	92
Unna, Stadt	2.159	6,4	1.241	918	24	183	602	862	190
Werne, Stadt	942	5,7	510	432	15	83	185	354	82

April 2020	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose <sup>2)</sup>	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	24.396	8,0	13.808	10.588	311	1.840	4.606	8.890	2.098
Hamm, Stadt	8.465	9,0	4.685	3.780	113	698	1.296	3.536	631
Kreis Unna	15.931	7,5	9.123	6.808	198	1.142	3.310	5.354	1.467
Bergkamen, Stadt	2.372	9,1	1.370	1.002	26	177	406	803	220
Bönen	685	X	394	291	7	48	133	223	54
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	566	X	331	235	8	47	160	182	50
Holzwickede	483	X	278	205	7	27	125	157	46
Kamen, Stadt	1.778	7,8	995	783	23	119	400	588	143
Lünen, Stadt	4.634	10,1	2.628	2.006	50	324	774	1.789	359
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.585	6,4	890	695	26	117	347	405	190
Selm, Stadt	891	X	512	379	11	59	212	297	86
Unna, Stadt	2.085	6,4	1.256	829	28	153	581	622	228
Werne, Stadt	852	5,2	469	383	12	71	172	288	91

Erstellungsdatum: 22.04.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.